

Internetrecht und Digitale Gesellschaft

Herausgegeben von Dirk Heckmann



Duncker & Humblot · Berlin

Über die Schriftenreihe

Die Schriftenreihe *Internetrecht und Digitale Gesellschaft* widmet sich den Themen des Informationszeitalters. Die rasante technische Entwicklung, insbesondere im Internet, stellt Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Die damit einhergehenden Innovationen werfen rechtliche Fragen auf, deren Beantwortung Dispositions- und Rechtssicherheit für neue Geschäftsmodelle, Verwaltungsreformen oder auch die Internetnutzung im privaten Alltag schafft. Die Interdependenzen von Technikeinsatz, Wirtschaftsentwicklung und sozialen Konflikten lassen eine Rechnung mit vielen Unbekannten entstehen.

Internetrecht und Digitale Gesellschaft bietet eine publizistische Heimat für interdisziplinäre Grundlagenforschung und praxisorientierte Themen. Das mögen im Kern rechtswissenschaftliche Arbeiten sein, die die Brücke zu technologischen, ökonomischen, sozialwissenschaftlichen oder auch ethischen Aspekten schlagen. Der Bogen reicht von Fragen des Daten- und Urheberschutzes, E-Commerce und Digital Business über Internetkriminalität, E-Government und E-Democracy bis hin zu übergreifenden Themen wie den Schutz der Privatheit.

Die Arbeit widmet sich der rechtlichen und technischen Gestaltung einer verfassungskonformen digitalen Öffentlichkeitsgewähr (Streaming der Verhandlungen, Open Data der Akten) unter Berücksichtigung der Rechte von Verfahrensbeteiligten. Konkrete Reformvorschläge knüpfen an die E-Justice-Entwicklung der letzten Jahre an. Unter dem Leitbild »Rechtsschutz durch Technikgestaltung« entwickelt die Autorin ein Modell zeitgemäßer, tatsächlich wirksamer externer Legitimation und Kontrolle der Justiz.

Anne Paschke

Digitale Gerichtsöffentlichkeit

Informationstechnische Maßnahmen, rechtliche Grenzen und gesellschaftliche Aspekte der Öffentlichkeitsgewähr in der Justiz

Band 13, 486 Seiten, 2018

ISBN 978-3-428-15517-0, € 109,90

Im Lichte der zunehmenden Digitalisierung des Handels mit Literatur-, Musik- und Filmprodukten befasst sich die Arbeit mit der sachenrechtlichen Dimension des Online-Handels mit elektronischen Medien. Dabei werden die Rechtsnatur von Medien in Dateiform und die Veräußerung von Dateien im Wege des Downloads dogmatisch untersucht. Wenn erforderlich, werden relevante Aspekte des Urheber-, Erb-, Kreditsicherungs- und Zwangsvollstreckungsrechts in die Betrachtung einbezogen.

Stefan Bucher

Sachqualität und Veräußerung von Dateien

Der Online-Handel mit E-Books, Musik- und Filmdateien

Band 12, 225 Seiten, 2018

ISBN 978-3-428-15543-9, € 69,90

Netzneutralität steht für den undifferenzierten Datentransport im Internet. Um die von den Netzbetreibern forcierte Abkehr von diesem Prinzip entbrannte eine hitzige Debatte. Die Europäische Kommission versuchte, die widerstreitenden Interessen der Marktakteure per Verordnung in Einklang zu bringen. Sebastian Rogge zeigt auf, inwieweit die mit der Netzneutralität verknüpften Ziele bereits vor Erlass der Verordnung europarechtlich adressiert waren und welche Auswirkungen die neue Regulierung hat.

Sebastian Rogge

Die Zukunft der Netzneutralität im Internet

Band 11, Tab., Abb., 312 Seiten, 2018

ISBN 978-3-428-15345-9, € 94,90

Steffen Burk / Martin Hennig / Benjamin Heurich / Tatiana Klepikova / Miriam Piegsa / Manuela Sixt / Kai Erik Trost (Hrsg.)

Privatheit in der digitalen Gesellschaft

Band 10, Abb., 341 Seiten, 2018
ISBN 978-3-428-15336-7, € 89,90

Die in diesem interdisziplinären Band versammelten Fachbeiträge nehmen aus philosophischer, medien- und kulturwissenschaftlicher sowie juristischer Perspektive privatheitsrelevante Problemfelder der Digitalisierung in den Blick. Dazu gehören Fragen hinsichtlich informationeller Privatheit, Vertrauen und Verantwortung in digitalen Kontexten, Beiträge zu Freundschaften und Beziehungsgestaltung im Internet, Scoring-Systemen oder Nudging sowie Perspektiven der Roboterethik und Technikphilosophie.

Eva Beyvers

Privatheit in der Waagschale

Instrumente des datenschutzrechtlichen Interessenausgleichs im Kontext sozialer Online-Netzwerke

Band 9, Tab., 1 Abb., 361 Seiten, 2018
ISBN 978-3-428-15350-3, € 89,90

Die Arbeit untersucht, ob und inwieweit unter den Voraussetzungen der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung im Zusammenhang mit der Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Nutzung sozialer Online-Netzwerke ein Ausgleich der Interessen beteiligter Akteure gelingen kann. Eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise der im Datenschutzrecht zur Verfügung stehenden Abwägungsinstrumente und mit den in der Netzwerkumgebung vorherrschenden Bedingungen gestattet eine detaillierte Analyse und Bewertung der Bedeutung und Funktionsweise einzelner Elemente des datenschutzrechtlichen Ausgleichsprinzips für Datenverarbeitungen im Zusammenhang mit der Netzwerknutzung.

Alexander Vorndran

Die Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen beim Vertrieb von Apps

Band 8, 425 Seiten, 2018
ISBN 978-3-428-15269-8, € 99,90

Entwicklung und Vertrieb von Apps sind nicht zuletzt in rechtlicher Hinsicht einem steten Wandel unterworfen. Dies beweist schon die Zahl der Neueröffnungen auf diesem Gebiet seit der Annahme der vorliegenden Arbeit als Dissertation durch die juristische Fakultät der Universität Würzburg im Februar 2016, wobei für die Druckfassung Neuerscheinungen aus Literatur und Rechtsprechung bis Mai 2017 Eingang finden konnten. Einen Beitrag zur Durchdringung dieser Thematik möchte vorliegende Dissertation leisten.

In seinem aufsehenerregenden »Google-Urteil« bejahte der EuGH 2014 einen Anspruch auf Löschung namensbezogener Suchmaschineneinträge und etablierte insoweit ein »Recht auf Vergessenwerden«. Die Entwicklungsschritte, inhaltliche Aufarbeitung und Einordnung des Urteils in die Rechtsprechung des EuGH sind ebenso Gegenstand dieser Arbeit wie insbesondere die damit verbundenen praktischen, rechtlichen und rechtspolitischen Probleme, Auswirkungen und Fragestellungen in der unmittelbaren Folgezeit.

Jan Weismantel

**Das »Recht auf Vergessenwerden«
im Internet nach dem »Google-Urteil«
des EuGH**

Begleitung eines offenen Prozesses

Band 7, 360 Seiten, 2017

ISBN 978-3-428-15294-0, € 89,90

In den letzten Jahren ist eine stete Zunahme neuer Überwachungsszenarien im öffentlichen Raum zu verzeichnen. Mit zwei Instrumenten der mobilen Videoüberwachung zur Risikovorwarnung – Body-Cam und Dashcam – beschäftigt sich diese Arbeit. Durch die Kombination von Grundlagenarbeit und konkreten Regelungskonzepten sowie Handlungsempfehlungen wird das Dilemma berechtigter Risikovorwarnung einerseits und grundrechtlicher Freiheiten der Betroffenen andererseits zu einem adäquaten Ausgleich geführt. Als Anknüpfungspunkt des adäquaten Ausgleichs dient die Schnittstelle von Recht und Technik

Tobias Starnecker

Videoüberwachung zur Risikovorwarnung

Body-Cam zur Eigensicherung und Dashcam zur Beweissicherung – Eine verfassungs- und datenschutzrechtliche Analyse

Band 6, 434 Seiten, 2017

ISBN 978-3-428-15126-4, € 99,90

Die Nutzung von Cloud-Diensten, also von Diensten, die dem Cloud-Nutzer IT-Ressourcen bereitstellen, nimmt in Unternehmen eine immer größere Rolle ein. Diese Untersuchung geht der Frage nach, ob kleine und mittelständische Unternehmen bzw. Rechtsanwaltskanzleien mit Sitz in Deutschland ihre Kunden-, Personal- bzw. Mandantendaten im Rahmen eines Software-as-a-Service (SaaS)-Dienstes an einen deutschen, europäischen oder US-amerikanischen Cloud-Anbieter datenschutzkonform auslagern können..

Daniel Schmid

**Die Nutzung von Cloud-Diensten durch
kleine und mittelständische Unternehmen**

Eine datenschutzrechtliche Betrachtung der Auslagerung von Kunden-, Personal- und Mandantendaten

Band 5, 291 Seiten, 2017

ISBN 978-3-428-15092-2, € 79,90

Thorsten Hennrich
**Cloud Computing – Herausforderungen an
den Rechtsrahmen für Datenschutz**
Band 4, 341 Seiten, 2016
ISBN 978-3-428-14780-9, € 89,90

Cloud Computing erfolgt gegenwärtig auf Basis eines Rechtsrahmens, der die Besonderheiten verteilter IT-Infrastrukturen noch nicht berücksichtigt. Hiermit verbundene Herausforderungen an den Rechtsrahmen für Datenschutz werden auf Grundlage des BDSG und der EU-Datenschutzreform erörtert. Im Fokus stehen das anzuwendende Datenschutzrecht, der Personenbezug, internationale Datentransfers (insbesondere auf Basis von »Safe Harbor«), die Daten- und Informationssicherheit sowie die Auftragsdatenverarbeitung.

Michael Marc Maisch
**Informationelle Selbstbestimmung
in Netzwerken**
Rechtsrahmen, Gefährdungslagen und
Schutzkonzepte am Beispiel von Cloud
Computing und Facebook
Band 3, 377 Seiten, 2015
ISBN 978-3-428-14504-1, € 89,90

Apple Watch, iPhone, Google Glass – Datenverarbeitung ist allgegenwärtig, global und netzwerkbasierend. Wie es in den Zeiten von »Big (Personal) Data« um den Schutz der informationellen Selbstbestimmung der Nutzer moderner Netzwerke bestellt ist, wird in dieser Untersuchung anhand von Cloud Computing und Sozialen Netzwerken aus organisatorischer, technischer und rechtswissenschaftlicher Sicht dargestellt. Lösungsansätze runden die Abhandlung ab.

Dirk Heckmann / Alexander Seidl /
Monika Pfeifer / Tobias Koch
c.t. <compliant teamwork>
Teamorientiertes Lernen
in den Rechtswissenschaften
Band 2, Tab., teilw. farb. Abb.,
231 Seiten, 2015
ISBN 978-3-428-14522-5, € 79,90

c.t. <compliant teamwork> verfolgt das Ziel, kollaborative Elemente auf innovative Weise in herkömmliches E-Learning zu integrieren. Dabei werden juristische Aufgabenstellungen in Echtzeit im Teamverbund nach vorgegebenen Regeln und unter tutorieller Begleitung auf einer virtuellen Plattform gelöst. Das Werk beantwortet nach einer allgemeinen Einführung in das E-Learning die sich in diesem Zusammenhang stellenden Fragen des Datenschutzes, Urheberrechts sowie des IT-Sicherheitsrechts.

»Transparenz« und »Open Data« sind spätestens seit der Regierungserklärung von US-Präsident Obama im Jahr 2009 Schlagworte der politischen Diskussion. Doch sie sind auch Funktionsbedingung des demokratischen Rechtsstaats im 21. Jahrhundert. Die technische Entwicklung hat das Verhältnis zwischen Staat und Bürger verändert. Sie begegnen sich zusehends auf Augenhöhe. Dies ist bei der Auslegung des Grundgesetzes zu berücksichtigen. In einer Gesamtschau von Informationsfreiheit und demokratischem Rechtsstaat führt dies zu einer Pflicht des Staats, Informationen öffentlich zugänglich zu machen.

Die Arbeit wurde mit dem Wissenschaftspreis der Universität Passau 2014 und dem Wissenschaftspreis der Deutschen Stiftung für Recht und Informatik 2014 ausgezeichnet.

Beatrice Lederer

Open Data

Informationsöffentlichkeit unter dem Grundgesetz

Band 1, 566 Seiten, 2015

ISBN 978-3-428-14501-0, € 89,90

In Vorbereitung

Sebastian Bosch

Straftaten in virtuellen Welten

Eine materiellrechtliche Untersuchung

ISBN 978-3-428-15585-9

Johanna Grzywotz

Virtuelle Kryptowährungen und Geldwäsche

ISBN 978-3-428-15550-7

Tel. +49 (0)30 79 00 06-0 / Fax +49 (0)30 79 00 06-31
E-Mail: verlag@duncker-humblot.de · info@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de